

Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Fialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 15

Juní - September 2004



Ich bin der Weg, der zur Wahrheit und zum Leben führt.
(Johannes 14, 6)

In diesem Heft

Alle Menschen dieser Erde

*Pfarrfest am 27. Juni
mit Eröffnung der
Kinderbücherei*

Seite 6

Taufen und Beerdigungen

Neue Regelungen

Seite 8

1500 Jugendliche im Essener Dom

*Weltjugendtag am
Palmsonntag 2004*

Seite 10

Missionar und Reformer

*Vor 1250 Jahren starb
der heilige Bonifatius*

Seite 13

Terminkalender



Juni 2004

- So 06.06. 11:00 Festmesse zum Bonifatius-Jubiläum in St. Bonifatius
 Di 08.06. Ausflug der Senioren aller drei Pfarrbezirke nach Maria Laach
 Do 10.06. 10:00 Fronleichnam - Prozession durch alle drei Kirchen
 Sa 12.06. 8:50 Wanderausflug der kfd Christus König
 So 13.06. 11:00 Familienmesse in Christus König
 Mi 16.06. „Leben aus Gottes Kraft“ - 95. Katholikentag in Ulm (bis 20.06.)
 Do 24.06. Diözesanwallfahrt der kfd nach Neviges
 Fr 25.06. 16:00 Kinderbibelwochenende in Christus König (bis 27.06.)
 So 27.06. 9:45 Pfarrfest in St. Peter

Juli 2004

- Fr 02.07. KJG Burgsplash auf der Burg Vondern in Oberhausen (bis 04.07.)
 Mo 05.07. 20:00 Thematischer Frauenabend mit Sr. Martina in St. Peter
 Di 06.07. 19:30 Pfarrgemeinderats-Sitzung in St. Bonifatius
 So 11.07. 11:00 Familienmesse in Christus König
 Sa 17.07. 18:30 Vorabendmesse mit dem Kirchenchor in Christus König
 So 18.07. 11:00 Gemeindemesse mit In-Time Voices in Christus König
 Mo 26.07. Kinderlager in Menslage bei Osnabrück (bis 09.08.)

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius,
Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Dezernat 8/1 - Druckzentrum

E-Mail: blickpunkt@bonifatius-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.bonifatius-duisburg.de>

August 2004

Sommerferien (22.07. - 04.09.)

September 2004

- Sa 11.09. Hochfeldfest im Böniger Park (bis 12.09.) - gemeinsamer Stand der katholischen und evangelischen Gemeinde Hochfeld
- So 12.09. 11:00 Familienmesse in Christus König
- So 12.09. Kevelaer-Wallfahrt der Duisburger Fußpilger
- Di 14.09. 19:00 Empfang der Fußpilger in St. Peter
- So 19.09. 11:00 125 Jahre Kolpingsfamilie Hochfeld - Festgottesdienst mit dem Kirchenchor St. Peter in St. Bonifatius
- So 19.09. 19:00 Feier zum 1250. Todestag des hl. Bonifatius im Essener Dom
- So 26.09. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Peter

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

Pfarrbüros



St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b ☎ 661067 📠 662602

Montags - Freitags 9 - 11 Uhr, Donnerstags 15 - 17 Uhr (Sr. Marfried Dörr)

Christus König

Karl-Jarres-Str. 152 ☎ 61074 📠 669016 ✉ christ-koenig@bonifatius-duisburg.de

Dienstags + Freitags 9 - 12 Uhr, Montags + Mittwochs 16 - 18 Uhr (Marion Frings)

St. Peter

Brückenstr. 30 ☎ 996977 📠 996979 ✉ st.peter@bonifatius-duisburg.de

Montags + Donnerstags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 15 - 18 Uhr (Iris Schmidt)

Zentralbüro

Wanheimer Str. 163b ✉ st.bonifatius@bonifatius-duisburg.de

Montags - Freitags 9 - 12 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)

Sonntag, 6. Juni

Festgottesdienst zum Bonifatius-Jubiläum



*Bonifatius-Figur
in unserer Kirche*

zum Pfarrpatron hat, natürlich ein Grund, seinem Leben und Wirken ein wenig nachzuspüren.

1250 Jahre ist es her, dass am 5. Juni 754 während einer Missionsreise im friesischen Dokkum der heilige Bonifatius ermordet wurde - für eine Gemeinde, die ihn

Den Festgottesdienst, zu dem auch die Gemeindemitglieder aus Christus König und St. Peter eingeladen sind, feiern wir am **Sonntag, 6. Juni** um **11 Uhr** in der Bonifatius-Kirche. Musikalisch gestaltet wird die Messe vom Kirchenchor St. Peter.

Im Anschluss laden wir zu einem Sekt-empfang hinten in der Kirche ein.

Gottesdienstordnung

Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten an diesem Wochenende:

Sa 5.6. 17:15 VAM in St. Peter

18:30 VAM in Christus König

So 6.6. 11:00 Festmesse St. Bonifatius

Fronleichnam (10. Juni)

Wir brauchen uns nicht zu verstecken

... und dürfen auch auf der Wanheimer Straße zeigen, dass es uns gibt - das war die einhellige Ansicht des Pfarrgemeinderates zur Fronleichnam-Prozession.

Die Idee, die Messe wie früher im Böninger Park zu feiern und von dort auf kurzem Weg zu einer unserer Kirchen zu ziehen, fand daher keine Zustimmung.

Unser Prozessionsweg wird uns wieder durch alle drei Kirchen führen: Wir beginnen um **10 Uhr** mit dem Wortgottesdienst in **St. Bonifatius**, ziehen nach **St. Peter**, wo die Eucharistiefeier stattfindet, und von da nach **Christus König**, wo der Schlusssegen erteilt wird.

Im Anschluss laden wir zum Imbiss ein.

Kinderbibelwochenende (25. - 27. Juni)

Hand in Hand - ich bin für euch da!

Fr 25.6. 16 - 20 Uhr Christus König (16 Uhr Wortgottesdienst, 20 Uhr Grillen)
 Sa 26.6. 10 - 17 Uhr Christus König
 So 27.6. 9:45 Uhr Abschlussmesse in St. Peter (Pfarrfest-Auftakt)

Alter: 4 - 13 Jahre • Kosten: 4 € • Anmeldung: in den Pfarrbüros

.....

KJG Burgsplash (2. - 4. Juli)

Konservendosen für Sozialaktion benötigt!

Zwölf KJG-ler aus Christus König fahren zum Event des KJG-Diözesanverbandes auf die Burg Vondern nach Oberhausen.

Für die Sozialaktion „Dosenburg“ wurden in unserer Gemeinde schon weit über 100 Konservendosen abgegeben. Wie berichtet soll mit einer Burg aus 10.000 Dosen ein neuer Weltrekord aufgestellt werden. Die Dosen werden danach an die Tafeln im Bis-



tum Essen verteilt, die damit Bedürftigen eine warme Mahlzeit bieten können.

Dosen, die ein Etikett haben und bis Jahresende haltbar sein müssen, können noch bis zum Pfarrfest in den Pfarrbüros oder an den „Dosenecken“ in unseren Kirchen abgegeben werden.

<http://www.burgsplash.de>

.....

Kinderlager (26. Juli - 9. August)

Nach Menslage bei Osnabrück

Das diesjährige Kinderlager findet in der Alten Schule Hahlen in Menslage bei Osnabrück statt.

21 Kinder werden begleitet von Katharina Gräfen, Bernhard Jakschik, Claudia

Oehl, Daniel Roß, Simone Toszkowski sowie den „Kochmamis“ Michaela Kruppa und Nicole Wagemeyer.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß!

Sonntag, 27. Juni

Pfarrfest in St. Peter !!!

Hochfeld, Brückenstraße



am 27. Juni 2004

Beginn: 9.45 Uhr mit der hl. Messe !!!

*Der Gottesdienst wird von Kinderchor, In-Time Voices und Kirchenchor gestaltet.
In St. Bonifatius und Christus König finden nur die Vorabendmessen statt!*

Internationale Speisen • Grill • Bierstand • Kinderspiele • Kolping-Verkaufsstand • Waffeln • Spielmobil • Salatbuffet • Pommes • Cocktailbar • Café • Dart-Spiel • Folienkartoffeln • Suppe • Wundertüten • Kinderkettenkarussell

13 Uhr: Eröffnung der internationalen Kinderbücherei im CaKaDu-Treff mit Vertretern der Stadt Duisburg • Märchenstunde, Spiele und Unterhaltung

1/3 des Erlöses ist für den WJT 2005

Eröffnung der internationalen Kinderbücherei im CaKaDu-Treff



Am 27. Juni ist es soweit: im Rahmen des Pfarrfestes der Gemeinde St. Bonifatius wird auch die offizielle Eröffnung der Kinderbücherei im CaKaDu-Treff sein. Die Bücherei wird für Kinder bis zu zwölf Jahren Bücher, Hörkassetten usw. in deutsch, türkisch und anderen Sprachen anbieten sowie ein Internet-Café mit drei bis vier PCs, Internetzugang und Lernsoftware.

Dies alles wurde in enger Zusammenarbeit mit der EG DU und dem Jugendheim der evangelischen Kirchengemeinde Hochfeld an der Pauluskirche aufgebaut. Eine Gruppe von Ehrenamtlichen hat sich gefunden, um die Bücherei und die notwendigen Strukturen zur Ausleihe aufzubauen. Mit Hilfe der Fachstelle Bücherei des Bistums Essen konnten sie die notwendigen Schulungen dazu erhalten.

Bald wird es also losgehen und die Bücherei wird Kindern und auch Eltern so-

wie Einrichtungen im Stadtteil zur Verfügung stehen. Wir hoffen, dass sie neugierig geworden sind, vorbeischaun und das Angebot auch nutzen werden.

Gerade um die St.-Peter-Kirche sind verschiedenste Angebote der Gemeinde, des katholischen Jugendamtes und des Caritasverbandes zu finden: der „CaKaDu-Treff“ (Caritas, Katholisches Jugendamt Duisburg) mit Frauencafé, Schulförderung und offenem Spieltreff für Kinder, der Gebrauchtkleiderladen CaKaDu, und auch unser Spielmobil CaKaDu-Mobil ist dort stationiert.

Weitere Projekte des Caritasverbandes in der Gemeinde sind die Hausaufgabenbetreuung an der Bonifatius-Kirche und die Spielstube im Übergangwohnheim für Flüchtlinge und Asylbewerber auf der Friedenstraße.

Wenn Sie Lust haben, bei diesen oder weiteren Projekten mitzuarbeiten, schauen Sie doch vorbei oder rufen Sie bei der Gemeindec Caritas (☎ 3172448, Herr Bongardt) an.

Klaus-Peter Bongardt

Meldungen

Neue Regelungen

Taufen und Beerdigungen



Eine Mutter kommt ins Pfarrbüro und will ihr Kind zur Taufe anmelden. Wann ist es möglich und welcher Seelsorger hat wann Zeit? Unsere Sekretärinnen versuchen

dann den Pfarrer zu erwischen, um abzusprechen, ob der Termin möglich ist und wer die Taufe halten kann.

Genauso sieht es aus, wenn ein Bestatter im Büro einen Trauerfall meldet. Da die Termine von den städtischen Friedhöfen vorgegeben werden, muss immer nach einem Seelsorger gesucht werden, der zu dem festgelegten Zeitpunkt auch verfügbar ist. Also wird wieder herumtelefoniert, um den Pfarrer zu erwischen.

Diese Erfahrungen waren Anlass, im Pastoralteam einmal über feste Absprachen nachzudenken, was Taufen und Beerdigungen angeht. Und so kamen wir zu folgenden Ergebnissen:

- **Taufen**

Ab Juni wird es monatlich zwei feste Tauftermine geben: den ersten Sonntag und den dritten Samstag im Monat, jeweils um 15 Uhr. Der Taufort soll sich nach den Wünschen der Fa-

milie richten, die als erste den jeweiligen Termin belegt. Natürlich kann nach Absprache auch die eine oder andere Taufe in einer Sonntagsmesse stattfinden.

- **Beerdigungen**

Pfarrer Reidick, Diakon Kloft und ich haben uns dann geeinigt, in Zukunft an festen Wochentagen für die Beerdigungen bereit zu sein. Montags und freitags werde ich die Beerdigungen halten, dienstags Pfarrer Reidick und mittwochs und donnerstags Diakon Kloft. Dies hat den Vorteil, dass die Sekretärinnen immer wissen, welcher Seelsorger zu informieren ist, und dass die Seelsorger auch langfristig Termine machen können, ohne die Unsicherheit zu haben, ob nicht eine Bestattung die Planung wieder in Frage stellen könnte.



Wir hoffen, dass wir mit diesen Absprachen eine gute Grundlage für die Planung und auch eine Erleichterung für das Sekretariat geschaffen haben.

Pfr. Bernhard Jakschik

Gemeindeberatung

Mitarbeiter für Arbeitsgruppen gesucht

Seit Januar trifft sich nunmehr die Steuerungsgruppe in regelmäßigen Abständen.

Mittlerweile sind die vorgegebenen Zielsetzungen, die aus dem Pfarrgemeinderat zusammengetragen wurden, ins „Rollen“ gekommen, d.h. Arbeitsgruppen zu den Themen

- Rückmeldungen aus der Gemeinde zu Gottesdiensten, Festen und Feiern
- Stabilisierung der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebote für junge Senioren
- Familienarbeit ab Taufe
- Angebote zeitgemäßer Spiritualität

sind eingerichtet und entsprechende Arbeitsaufträge hierzu gegeben worden.

Einige Arbeitsgruppen sind sehr aktiv; die ersten Konzepte werden der Steuerungsgruppe Ende Juni 2004 zukommen.

In der Arbeitsgruppe „**Stabilisierung der Kinder- und Jugendarbeit**“ ist es

schwierig, Mitarbeiter zu gewinnen. Dadurch gerät die Konzepterstellung - **wie kann Kinder- und Jugendarbeit gelingen und stabilisiert werden?** - ins Stocken.

Eine Konzepterstellung heißt, in der Arbeitsgruppe bis Ende des Jahres (November 2004) mitzuarbeiten, Für und Wider abzuwägen, Ideen zu erarbeiten, die Kinder und Jugendlichen in den Blick nehmen, der Phantasie freien Lauf lassen, für Gesprächsstoff sorgen, sich einbringen mit allen Fragen und und und.

Sollten Sie sich jetzt vorstellen können, in dieser oder einer anderen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten und mitzuwirken, rufen Sie doch die Steuerungsgruppe an. Denn auf Sie haben wir nur gewartet.

Gemeindeberatung kann nur geschehen, wenn sich viele anstecken lassen, unsere Gemeinde in Bewegung zu bringen.

Renate Kirchner-Olenik

Steuerungsgruppe

Sprecherin: Renate Kirchner-Olenik, ☎ 663475

Weitere Mitglieder: Wilhelm Brunn • Marina Gräfen • Angela Hoffmann • Jola Karkosch • Kathy Kneip • Heinz Kuhn • Stefan Nickels • Ferdi Nolte • Renate Rosenbach • Michael van der Heyden

Weltjugendtag 2005



XX.
Weltjugendtag
Köln 2005

Rückblick - Ausblick

1.500 Jugendliche im Essener Dom

Mit einer beachtlichen Gruppe von elf Leuten sind wir am 3. April der Einladung unseres Bischofs Felix Genn gefolgt, mit ihm den Vorabend des 19. Weltjugendtages mit einem Gottesdienst im Essener Dom zu feiern.

Es war ein beeindruckendes Erlebnis. 1.500 Jugendliche und Erwachsene vermittelten eine einmalige Stimmung. Die vielen Menschen, die gemeinsam sangen und beteten, ließen einen kleinen Vorgeschmack aufkommen, wenn im nächsten Jahr so viele junge Menschen bei uns zu Gast sein werden und mit uns Gottesdienst feiern. Diese Tatsache wird vermutlich die Platzkapazitäten jeder Kirche in Duisburg sprengen. Doch auch der Essener Dom bewies, dass in ihm 1.500 Menschen einen Platz finden können.

Das diesjährige Motto des Weltjugendtages lautete „Wir wollen Jesus sehen“. Bischof Genn fragte die Gottesdienst-TeilnehmerInnen: „Ist es das, was Euch wichtig ist?“ Er ermutigte die Jugendlichen, über ihre Sehnsucht nach Jesus zu reden, mit Freunden und in der Familie. „Jesus ist kein Rattenfänger von Hameln und sein Angebot hält länger als der letzte Schrei aus dem Kaufhaus“, versicherte der Bischof. Er forderte die Menschen auf: „Werdet von Zeit zu Zeit still und achtet auf eure innere Sehnsucht.“

Aber auch „Macht mit! Wenn wir die Gesellschaft umformen wollen, brauchen wir Menschen, die Kirche erlebbar und lebendig machen.“ An uns Erwachsene gerichtet sagte er: „Wie sollen unsere Jugendlichen spüren, dass Christsein das Beste vom Besten ist, wenn wir es ihnen nicht zeigen?“

Im Anschluss an den Gottesdienst zogen wir in einer Prozession zum Haus der ev. Kirche. Hier feierten wir eine Agape mit Brot, Käse und dem Bischof.

In Hinblick auf das 20. Weltjugendtreffen im nächsten Jahr übergab der Bischof uns für jede Kirche einen Weltjugendtags-Leuchter als ständige Erinnerung an das große Fest, dass wir miteinander feiern dürfen, wenn wir Weltkirche hautnah erleben dürfen.



Bischof Genn überreicht Jugendlichen aus DU-Wanheimerort den WJT-Leuchter

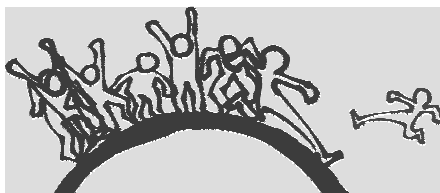
Weltjugendtagskreuz

Das Weltjugendtagskreuz ist inzwischen in Deutschland angekommen. In unserem Bistum wird es in der Zeit vom 27. November bis 16. Dezember 2004 erwartet.

Inzwischen steht fest, dass es am 14. und 15. Dezember 2004 in unserer Stadt sein wird. Geplant ist eine Reise durch das Stadtdekanat (Schulgottesdienste, Weihnachtsmarkt, liturgische Nacht, etc.). Die genaue Terminplanung gebe ich noch frühzeitig bekannt.

Ideenschmiede WJT

Des weiteren hat sich eine Arbeitsgruppe „Ideenschmiede WJT“ gebildet, die sich mit der Organisation des Weltjugendtreffens in unserer Gemeinde beschäftigt. Wir haben uns bisher zwei Mal getroffen. Wer noch Lust hat dazuzustoßen, ist uns herzlich willkommen.



WELTJUGENTAG 2005 IM BISTUM ESSEN

Zum Schluss möchte ich uns und Ihnen die Bitte unseres Papstes an die Jugendlichen weitergeben:

„Seid Baumeister einer neuen Zivilisation der Liebe und der Gerechtigkeit!“

Für die „Ideenschmiede WJT“
Margret Bierod

Ansprechpartnerin

Margret Bierod, ☎ 662503

✉ margret.bierod@uni-essen.de

Internet

<http://www.wjt-kaju.de>

Das Pastoral-Team

Pfr. Bernhard Jakschik, Pfarrer

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de

Sr. Martina Paul MSC, Gemeindereferentin

Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

Bernhard Kloft, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911

Sr. Agnes Winter MSC, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Sr. Marfried Dörr, Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067 (Pfarrbüro)

Pfr. Franz-Josef Reidick, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975

Pfr. Erwin Bednarczyk, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000

Pfr. Rainer Hesse, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996974, ✉ rainer-hesse@t-online.de

Sr. Nicola Blome, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)

Sr. Victorina Elarre, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)



Wir gratulieren ...

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Hintergrund

Der heilige Bonifatius



Missionar und Reformier

Am 5. Juni 754 - vor 1250 Jahren - wurde der heilige Bonifatius während einer Missionsreise im friesischen Dokkum ermordet. Wer war dieser „Apostel der Deutschen“, den 1861 auch die Hochfelder Katholiken als Patron für ihre neu entstehende Gemeinde gewählt haben?

Von Peter de Groot

Aus: „Ruhrwort“ vom 25.12.2003

Mit einer Körpergröße von 1,90 Metern muss er seinen Zeitgenossen wie ein Hüne vorgekommen sein, und dass er um die 80 Jahre alt wurde, war damals mehr als ungewöhnlich. Vielleicht hätte es Bonifatius, obwohl von Gicht und Rheuma geplagt, auf noch mehr Lebensjahre gebracht, wäre er nicht vor 1250 Jahren - am frühen Morgen des 5. Juni 754 - im friesischen Dokkum mit rund 50 Gefährten von Räubern ermordet worden.

Bei den Friesen hatte Bonifatius, der damals noch nicht diesen Namen trug, bald 40 Jahre zuvor sein Missionsdebüt gegeben - und war gescheitert. Heftige Auseinandersetzungen zwischen den heidnischen Friesen und den christlichen Franken ließen eine Erfolg versprechende Mission nicht zu. Bonifatius kehrte in seine englische Heimat zurück und

„suchte wieder die Abgeschiedenheit seines Klosters auf“, wie der Priester Willibald in seiner um 764 vorgelegten Lebensbeschreibung des Bonifatius berichtet.

Der war um 672/675 im damaligen angelsächsischen Königreich Wessex im Südwesten Englands geboren worden. Als Geburtsort wird seit dem 14. Jahrhundert Crediton genannt. Im Alter von etwa sieben Jahren wurde Bonifatius den Mönchen des nahen Benediktinerklosters Exeter zur Erziehung übergeben, wechselte später in das bedeutendere Kloster Nursling. Bald nach seiner Priesterweihe wurde er Lehrer an der Klosterschule. Er verfasste eine lateinische Grammatik, eine Anleitung zur Verskunst, Gedichte. Kurz nach seiner Rückkehr von der fehlgeschlagenen Missionsreise zu den Friesen wurde Bonifatius in Nursling zum Abt gewählt, nahm die Wahl an, legte die Leitung des Klosters aber schon bald nieder, um wieder

zur Mission aufs Festland zu reisen. Es sollte ein Abschied für immer werden.

Aus dem „Freund des Friedens“ wird der „Wohltäter“

Die Reise, zu der Bonifatius im Spätsommer 718 aufbrach, führte ihn zunächst nach Rom, wo er sich später noch zwei Mal aufhielt. Die seinerzeitige angelsächsische Kirche war Rom eng verbunden, Bonifatius wollte sein Missionsvorhaben von Papst Gregor II. absegnen lassen. Er erhielt den erwünschten Auftrag, als Missionar zu wirken, und bekam zugleich den kirchlichen Beinamen Bonifatius (Wohltäter), dessen er sich, der von Haus aus Winfried (Freund des Friedens) hieß, künftig stets bediente. Wenige Jahre später weihte Gregor II. Bonifatius zum Missionsbischof ohne festen Sitz, zehn Jahre danach - im Jahre 732 - ernannte ihn Papst Gregor III. zum Erzbischof und machte ihn wieder einige Jahre später zu seinem Gesandten in dem weithin von den Franken beherrschten Germanien und versah ihn mit der Vollmacht, geeignete Priester zu Bischöfen zu bestellen und neue Bistümer zu gründen. Auch wurde er mit Empfehlungsschreiben ausgestattet, vor allem an Karl Martell (689-741), den mächtigsten Mann im fränkischen Reich.

Bei Christen, die so christlich nicht waren

Bonifatius, der 719 von Rom über den Brenner nach Germanien gelangte, mis-

sionierte unter Friesen, Hessen, Thüringern. Mit Heiden hatte er es zu tun und mit Christen, die so christlich nicht waren, jedenfalls nicht im römischen und nicht in seinem Sinn. Er musste agieren in einem Geflecht machtpolitischer und besitzständischer Interessen, hatte es mit erheblichen Widerständen zu tun, hatte Erfolge, musste Niederlagen einstecken. Zur später populärsten Szene seines Wirkens wurde die Zerstörung eines Baumheiligtums: Im hessischen Geismar nahe Fritzlar fällte er eine Donar-Eiche, um so die Machtlosigkeit der germanischen Götter unter Beweis zu stellen.



Statue des Heiligen in Fritzlar. Sie erzählt, dass Bonifatius die Donar-Eiche von Geismar fällte und aus ihrem Holz eine Kapelle baute.

Bonifatius, der sich mit der Zeit auf einen zahlenmäßig zunehmenden Stab an männlichen und auch weiblichen Mitarbeitern stützen konnte - zumeist Angelsachsen wie er -, gründete Missionsklöster wie etwa Amöneburg und Ohrdruf, Bistümer wie Eichstätt und Würzburg und reorganisierte Bistümer wie Passau, Regensburg und Salzburg. Aus dem Missionar wurde mehr und mehr ein Organisator und Reformers, der dann auch mehrere Bischofsversammlungen initiierte. Diese so genannten Concilia Germanica fanden zwischen 743 und 747 statt.

In einem langen Brief an Papst Zacharias, der seit 741 amtierte, hatte Bonifatius 742 um Weisung und Rat für die Durchführung einer Kirchenversammlung gebeten und geklagt: „Größtenteils sind Bischofssitze in den Städten habgierigen Laien zum Besitz oder ehebrecherischen, dem Gelderwerb frönenden Geistlichen zum weltlichen Genuss ausgeliefert.“ Die „Concilia Germanica“ entwarfen ein umfassendes Reformprogramm: Zum Beispiel wurde Geistlichen die Teilnahme an einem Krieg und an der Jagd, das Tragen von Waffen und ein Zusammenleben mit Frauen verboten. Heidnische Bräuche wie Beschwörungen und Schlachtopfer wurden untersagt, vom Adel eine Rückerstattung kirchlicher Güter verlangt. Die Einrichtung mehrerer Kirchenprovinzen wurde beschlossen, wobei Bonifatius als Erzbischof einer Kirchenprovinz Köln vorgesehen war. Doch daraus wurde nichts. Das bedeutende Köln sollte nicht Sitz eines angelsächsischen Erzbischofs sein, alte und neue Gegner, weltliche wie

geistliche, widersetzten sich dem „Fremden“, Mordpläne soll es gegeben haben, in der Geschichtsschreibung ist von einer „tragischen Isolierung“ die Rede.

Erzbischof von Mainz wollte er nicht sein

Irgendwann zwischen 745 und 748 wurde Bonifatius Bischof von Mainz, nachdem der Vorgänger Gewilib abgesetzt worden war. Für Bonifatius, der Erzbischof war und an der Spitze eines Erzbistums Köln stehen wollte, eine herbe Enttäuschung. Nur wenig fühlte er sich dem Bistum Mainz verbunden. Vergeblich jedoch bat er den Papst, das Bistum einem anderen zu übertragen - und machte sich schließlich wieder zu einer Missionsreise auf, zu der nach Friesland, die ihm den Tod brachte.

Im Jahre 744 hatte Bonifatius dort, wo heute Fulda ist, ein Kloster gründen lassen. An Papst Zacharias schrieb er: „Hier habe ich mit Zustimmung Eurer Huld mir vorgenommen, für einige Zeit oder auch nur für ein paar Tage den vom Alter matt gewordenen Leib in der Stille sich erholen und nach meinem Tode ruhen zu lassen.“ Dort ruht er, der in der katholischen Kirche als Heiliger und Märtyrer verehrt wird, der weithin als „Apostel der Deutschen“ und als ein „Wegbereiter des Abendlandes“ gilt, bis auf den heutigen Tag. Und Jahr für Jahr ist die Bonifatius-Gruft im Fuldaer Dom ein Reiseziel für tausende Menschen, ob sie nun als Touristen oder als Pilger kommen.

Berichte aus den Gruppen

Kolpingsfamilie



125 Jahre Kolping Hochfeld

Im September diesen Jahres begeht die Kolpingsfamilie Duisburg-Hochfeld ihr **125-jähriges Jubiläum**. Mitglieder, Gäste und Freunde begehen dieses in einem Festhochamt am 19. September um 11 Uhr in der Bonifatius-Kirche, in dem der Kirchenchor St. Peter singt. Im Anschluss gibt es einen Festakt im Pfarrsaal.

Im Rahmen der Jubiläumswoche sei bereits jetzt auf die **Radtour durch die grünen Zonen Hochfelds** hingewiesen, die in Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft am Dienstag, 14. September um 15 Uhr auf dem Hochfelder Markt beginnt. Auch Fußgänger sind eingeladen, wenn es von dort aus zuerst zum Wasserturm geht, um diesen zu besteigen und einen Blick über unseren Stadtteil zu erlangen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine **Familienradtour** mit anschließendem gemeinsamen Grillen geben. Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungen für das Jubiläum der Kolpingsfamilie konnte noch kein geeigneter Termin gefunden werden, der sich nicht mit anderen Veranstaltungen überschneidet. Wir bitten daher, verstärkt auf die Ankündigungen im Pfarrbrief zu achten.

Seit Mai gibt es sie wieder, die **Hochfelder Feierabend-Radtouren**. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat treffen sich Fahrradfahrer um 18:30 Uhr vor der Christ-König-Kirche, um eine gemeinsame Abendtour zu machen. Wenn auch Sie dazu kommen möchten, nur Mut. Die oder der langsamste bestimmt das Tempo. Ziel und Länge der Tour werden immer vor der Abfahrt von der Gruppe entschieden.

Andreas Koch



Familienradtour 2003

Ansprechpartner

Rita Parchem (Vorsitzende), ☎ 660370
Andreas Koch, ☎ 370315

E-Mail

kolping@bonifatius-duisburg.de

kfd St. Bonifatius



Mitgliederversammlung am 30. März

Mit einer zum Thema „Talente“ gestalteten Messfeier begann unsere diesjährige Jahreshauptversammlung. Nachdem wir uns an einladend geschmückten Tischen mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, wurde der bisherige Vorstand von der Versammlung entlastet, ebenso die Kassenverwalterin Frau Pfüller.

Wir bedauern, dass Frau Huland - bislang im Vorstandsteam - von ihrem Posten zurücktrat, wie es auch Frau Pfüller (1. Kassiererin) und Frau Gummersbach (2. Kassiererin) taten. Für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren danken wir ganz herzlich.

Als kfd-Helferinnen traten zurück: Frau Valeria Bosse, Frau Elisabeth Miggel und Frau Helene Kocken. Auch für deren langjährige Tätigkeit möchten wir unseren besonderen Dank aussprechen. Außerdem wurden mehrere Mitglieder oder

Helferinnen für langjährige Mitgliedschaften geehrt.

Das Ergebnis der vom Wahlvorstand (Frau Huland, Frau Grumbach und Frau Helfeier) durchgeführten Wahl lautet wie folgt:

1. Vorsitzende:	Rosemarie Risse
Stellv. Vorsitzende:	Erika Roegels
Kassenverwalterin:	Hildegard Mania
Geistl. Begleiterin:	Sr. Marfried Dörr

Möge Gott uns für die nächste Legislaturperiode seinen Segen geben und unsere vielfältige Arbeit begleiten.

Die kfd St. Bonifatius hat zurzeit 75 Mitglieder. Verstorben im letzten Zeitraum: 9, Fortzug 1, Neuzugang 1.

Erika Roegels

Kindertage Christus König



Der Kindertag am 9. Mai war etwas mager; es waren nur neun Kinder da, die aber sehr fleißig an den Löffelchenkerlen, Blumensteckern

und Kartenhaltern gearbeitet haben.

Für den nächsten Kindertag (10. Oktober) ist ein Ausflug ins Atlantis-Kindermuseum geplant. Nach den Sommerferien könnt ihr euch dafür anmelden.

Simone Toszkowski

<http://kindertag.bonifatius-duisburg.de>



Jahreshauptversammlung am 4. Mai

Die JHV begann mit einem sehr schön gestalteten Gottesdienst um 14.30 Uhr - Thema: Maria Magdalena - und setzte sich anschließend bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal fort. Es wurden langjährige Mitglieder der kfd geehrt:

Elisabeth Möbes für 60 Jahre

Änne Kuhnen für 55 Jahre

Barbara Osburg für 50 Jahre (davon 32 Jahre Mitarbeiterin der kfd und 18 Jahre Kassenführerin)

Johanna Maiwald für 50 Jahre

Hedwig Kramer für 40 Jahre

Bärbel Philippi für 40 Jahre (davon 24 Jahre Mitarbeiterin und 18 Jahre Schriftführerin)

Der Vorstand unserer kfd bestand nur noch aus zwei Personen, der Vorsitzenden Frau Gisela Kuhnen und der Kassenführerin Frau Maria Issels, da die stellv.

Vorsitzende Frau Inge Grawley aus persönlichen Gründen ausgeschieden und die Schriftführerin Frau Liselotte Stoerb verstorben ist.

In diesem Jahr standen Wahlen an. Es stand niemand mehr für den Vorstand zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen der kfd teilen sich die Arbeit und behalten weiterhin ihre Bezirke.

Als Anlaufstelle für Fragen stehen das Pfarrbüro St. Peter oder Sr. Martina zur Verfügung.

Bei Frau Gisela Kuhnen bedanken wir uns mit Blumen und einem Geschenk dafür, dass sie 23 Jahre den Vorstand der kfd übernommen hat.

Bei Frau Maria Issels bedanken wir uns mit einem Blumenstrauß für ihre Arbeit als Kassenführerin.

Iris Schmidt

Chöre auf Tour



Trier, die älteste Stadt Deutschlands, ist das Ziel des Tagesausflugs, den der Kirchenchor St. Peter am Samstag, 5. Juni unternimmt.

In-Time Voices verbringt vom 15. bis 17. September ein Wochenende in Braunlage-Hohegeiß (Harz), wo unser Chormitglied Marcus Bierod zurzeit in einem Schullandheim sein Anerkennungsjahr absolviert.

Der Mittelpunkt

Ich denke mir, ich *begebe* mich an einen einsamen Ort.
 Ich verbringe einige Zeit damit, die *Gegend* zu erkunden.
 Dann lasse ich mich nieder, um mein Leben zu betrachten.

Ich *sehe*, wie oft ich nach außen jage –
 nach Menschen, *Beschäftigungen*, Orten, Dingen –,
 auf der Suche nach Kraft und Ruhe und Sinn,
 und dabei *vergesse*, dass die Quelle all dessen hier in meinem Herzen ist.
 Hier muss ich sie suchen.



Jeder Mensch trägt *Gedanken* in sich,
 die ihm auf der Stelle Frieden bringen können.
 Ich suche die *meinigen*.

Ich suche auch die *Gedanken*, die mir helfen,
 den Anforderungen des Lebens *stark* und mutig
 entgegenzutreten.

Was für *Gedanken* machen mich warm und *gütig*
 und vertreiben Hass und Ärger aus meinem Herzen?

Was für *Gedanken* machen mein Leben *sinnvoll*,
 bringen mir Zufriedenheit und Freude,
 treiben mich an zu dienen?

Ehe ich die *Wüste* verlasse, erinnere ich mich,
 dass es noch eine andere Quelle in mir gibt,
 die nicht auf *Gedanken* angewiesen ist,
 um mir alles zu geben, was ich brauche.

Ich mache einen *indirekten Versuch*, sie zu erreichen,
 indem ich mir eine *lichtdurchflutete Höhle* in meinem Herzen vorstelle.
 Als ich *eintrete*, dringt das Licht in mich ein.
 Ich kann fühlen, wie seine *Strahlen*
 erschaffen und beleben und wärmen und heilen.

So sitze ich in *schweigender Anbetung* mitten in der Höhle
 und das Licht sickert durch alle Poren in mich ein.

Antony de Mello, SJ

Pinnwand

Happy Birthday!

Ein halbes Jahrhundert wird unser Pfarrer **Bernhard Jakschik** jung: am 22. Juli vollendet er sein 50. Lebensjahr.

Auch Pfr. **Franz-Josef Reidick** kann einen runden Geburtstag feiern: am 24. September blickt er auf 70 Lebensjahre zurück.

Herzlichen Glückwunsch!

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 14 wurden **138,25 €** gespendet.

Darin enthalten ist eine anonyme Einzelspende von 50 €, die mit dem Vermerk „**Ausgezeichnete Gestaltung und ausführliche Information**“ im Pfarrbüro eingegangen ist.

Über ein solches Lob freuen wir uns natürlich ganz besonders und sagen herzlichen Dank!

Rom-Fahrt: noch Plätze frei

Für Jugendliche ab 16 Jahren mit Pfr. Jakschik zur Vorbereitung auf den WJT 2005

23. - 31. Oktober 2004 • Kosten: 300 €

Schöne Ferien!

Wo auch immer Sie Ihren wohlverdienten Sommerurlaub verbringen:

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und erlebnisreiche Zeit!

Ihre Blickpunkt-Redaktion

Gemeindefest

Auch die evangelische Gemeinde Hochfeld lädt zu ihrem Gemeindefest ein. Es findet statt am **Samstag, 17. Juli** von 11:00 - 16:30 Uhr auf dem Paulusplatz.

Seit kurzem ist die ev. Gemeinde übrigens auch im Internet vertreten:

Der nächste Blickpunkt erscheint am 26. September 2004

Redaktionsschluss: 6. September 2004